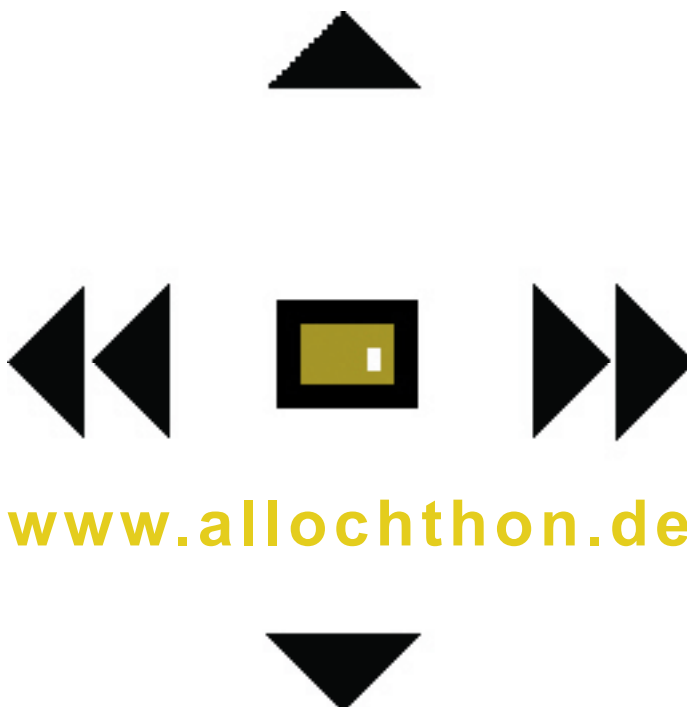


Klaus Haas

**Bewerbungsmappe zur Blauen Nacht
Stadt Nürnberg Kulturreferat**

Fünferplatz 2
90403 Nürnberg



www.allochthon.de

_zeitgenössische k u n s t _malerei_objekte_neue medien_installationen_

Klaus Haas©
Rückertstrasse 3
90419 _ Nürnberg _ Germany
T. / F. : + 49 . 911 . 33 24 01
Mobil : + 49 . 172 . 10 60 43 8
www.klaushaas@allochthon.de
Atelier 90763 Fürth Karlstrasse 30

≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈

An einem Platz mit flachen Boden werden große Luftkissen aufgestellt eines mit einer kleinen, darauf fest installierten Cocktailbar, andere mit Sitz und Liegeplätzen. Auf dieser ≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈ „schwebend“ können die Leute an der Bar trinken und zu Ihrer Belustigung ferngesteuerte kleine Spielzeug-Luftkissenfahrzeuge (Hovercraft) von den Luftkissen aus herumfahren lassen. Alles ist in blau getaucht, die ≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈, die Bar und es werden noch begleitende Aktionen eingefügt. Das Ganze findet im dritten Obergeschoss des Museums für Kommunikation statt. Menschen erleben auf diesen „Boot“ die Leichtigkeit der Luft, empfinden sich selbst als in der Luft stehend, kommen Ihrem Bedürfnis sich von der Schwerkraft zu befreien ein kleines Stück näher. Die Erfindung des Luftkissens/ Fahrzeugs hat etwas sehr positives, wird aber auch für militärische Zwecke verwendet.



Geschichte: Jahrelang beschäftigte sich der englische Ingenieur und Bastler Christopher Cockerell (1910 - 1999) mit der Frage, wie Schiffe schneller fahren können. Mit einem simplen Experiment findet er schließlich Mitte der 50er Jahre die Antwort: Cockerell stellt eine kleine Katzenfutterdose in eine größere Kaffeedose. Mit einem Föhn bläst er einen Luftstrahl in die Lücke zwischen den beiden Blechbüchsen. Ergebnis: es entsteht ein Luftkissen zwischen den Dosen. Nach diesem Experiment hat Cockerell die Idee, dass sich auch ein Fahrzeug auf einem Luftkissen bewegen kann. Was für Wasserfahrzeuge den großen Vorteil hat, dass der Widerstand des Wassers reduziert oder ganz beseitigt wird. Cockerell fertigt Entwürfe des ersten Hovercraft-Prototypen an und verschickt sie an unzählige Firmen. Die meisten halten ihn jedoch für einen abseitigen Querkopf und lehnen eine Zusammenarbeit ab. Cockerell arbeitet aber weiter an seiner Entwicklung, fertigt unterschiedliche kleinere Modelle, probiert verschiedene Antriebssysteme aus. Die ersten Versuche: Von Prototypen bis SR.N1 Nach monatelangem Warten bekommt Cockerell endlich die ersehnte Post: Saunders und Roe, eine englische Firma auf der Isle of Wight, zeigt Interesse an seinen Entwürfen. Gemeinsam mit Ingenieuren und Maschinenbauern entwickelt Cockerell daraufhin die ersten großen Hovercraft-Modelle. Diese wurden zunächst im Wasserbecken des Entwicklungslabors auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Nach erfolgreichen Tests wird entschieden auch ein Großes Hovercraft-Boot zu bauen, die dafür notwendigen Ressourcen werden zur Verfügung gestellt. Am 25. Juli 1959 ist es endlich soweit: Das erste Hovercraft der Welt, die SR-N1, startet von Dover aus in den Ärmelkanal. Christopher Cockerell und seine Mitarbeiter sind unglaublich aufgeregt: Wird das Hovercraft wirklich funktionieren? Genau zwei Stunden und drei Minuten später, deutlich schneller als eine gewöhnliche Fähre, kommt die SR-N1 an der anderen Seite des Ärmelkanals in Calais an

- ein triumphaler Erfolg für Cockerell und sein Team. ≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈

≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈



≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈

Die Skulptur erschafft ein Clubkultur-artiges Ambiente, in „luftiger Höhe“. Ein Art „Club für einen Abend“ lädt die Besucher in eine vibrierende „Skybar“ ein, in der skulpturale Elemente aus Luftkissen mit einem Barbetrieb spielerisch verschmelzen. Das Environment hinterfragt die Bedeutung der inszenierten Räume die wir tagtäglich konsumieren.

Skulpturhöhe 3 Plattformen ca.: 1,50 - 3 m, Länge ca.: 10 - 15 m, Breite ca.: ca 6 m, Größe aber je nach Bedarf variabel, Stromzufuhr notwendig, 30 - 50 Spielzeugluftkissenfahrzeuge, kleine Bar mit Zubehör, Befestigungsmaterialien.

Adressen + Material: ≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈ ≈ Projektmanagement ≈

Kulturreferat der Stadt Nürnberg / Projektbüro, Hauptmarkt 18,
D-90317 Nürnberg
Telefon: +49 911 231 - 2000, Fax: +49 911 231 - 2001
E-Mail: projektbuero-kultur@stadt.nuernberg.de



≈ Ort ≈

Museum für Kommunikation Nürnberg (Verkehrsmuseum)
Kontaktperson:
Herr Klaus-Peter Baschke /Museumspädagogik/Veranstaltungen
Tel.: +49 (0)911 230 88 56
E-Mail: k.baschke@mspt.de
Internet: (http://www.museumsstiftung.de/nuernberg/d411_rundgang.asp)

≈ Luftgleitkissen ≈

DELU GmbH - Gebertstraße 7, 90411 Nürnberg, Germany.
DELU GmbH in Nürnberg ist das führende Europäische Unternehmen
auf dem Gebiet der Luftgleitkissen.

≈ Bar ≈

sit(t) GbR, Grillparzerstrasse 28, 90765 Fürth, flexibler Getränkeheimdienst in Fürth.



Urheber- und Nutzungsrechte und die hierauf befindlichen von Klaus Haas stammenden Inhalte unterstehen dem Urheberrecht als Künstler und sind durch die einschlägigen urheberrechtlichen Bestimmungen geschützt. Die unerlaubte Vervielfältigung dieser Inhalte oder deren Nachahmung werden von Klaus Haas durch Einleitung zivil-, notfalls auch strafrechtlicher Maßnahmen verfolgt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

≈ Luftkissen ≈ Skulptur ≈